



Die Brass Band Kappel und ihr Dirigent Oliver Waldmann (Mitte) konnten am Frühlingskonzert viel Applaus entgegennehmen.

ZVG

Vergnüglicheres Oktoberfest im Frühling

Kappel Das Frühlingskonzert der Brass Band machte seinem Motto alle Ehre

Am Muttertagssonntag fand in der Mehrzweckhalle Kappel das Frühlingskonzert des Jugendensembles und der Brass Band Kappel statt. Dieses Jahr stand das Konzert unter dem Motto «Oktoberfest im Frühling». Ganz dem Thema entsprechend bestand die Konzertliteratur aus Märschen, Polkas und Walzern.

Das Jugendensemble eröffnete das Konzert. Ausnahmsweise standen die jungen Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Oliver Waldmann. Nach einem gelungenen Auftritt des Jugendensembles ging es mit der Brass Band weiter. Auch sie wurde von Oliver Waldmann dirigiert. Die Brass Band eröffnete ihren Teil mit «Vivat Lucerna» von Arthur Ney, einem bekannten und beliebten Brass-Band-Marsch. Weiter ging es mit «Swiss Ländler», arrangiert von Mario Bürki. Die beiden witzigen Solostimmen wurden gespielt von Roman Junker und Kristina Theiler.

Edel ging es weiter, nämlich mit dem Walzer «Gold and Silver» von Franz Lehar. Er war ein österreichischer Komponist, der unzählige Märsche, Opern und Operetten geschrieben hatte und damit weltberühmt wurde. Eine seiner beliebtesten Operetten ist «Die lustige Witwe». Bis zu seinem Tod 1948 wurde sie weltweit über 300 000 aufgeführt.

Die Botschaft war klar: Bis bald, auf Wiedersehen.

Auch der Komponist des nächsten Stücks wurde weltberühmt. Zur Berühmtheit verhalf ihm unter anderem seine Operette «Die Fledermaus». Richtig, es handelt sich um Johann Strauss. Aus seinen unzähligen Kompositionen wählte die Brass Band Kappel die «Annen Polka» aus.

Das letzte Stück vor der Pause war der Marsch «Abel Tasman». Danach konnten sich die Konzertbesucher mit leckeren Nussgipfeln und Getränken verpflegen und über die erste Konzerthälfte diskutieren.

«Lustiger Marsch» als Premiere

Der zweite Konzertteil begann mit einer Premiere. Die Brass Band Kappel führte nämlich das neueste Werk von Arno Müller auf. Der Konzertmarsch mit dem Namen «Funny March» stiess sowohl bei den Musikanten selber wie auch beim Konzertpublikum auf offene Ohren. Dies tat auch der Vortrag des Solisten Lukas Bosshart, der an diesem Abend als «Tuba Muck'l» auftrat und das gleichnamige Stück wegen des tosenden Applaus gleich zweimal spielte.

Weiter ging es mit einem ganz schweizerischen Stück. Es war «Em Jakob sis» von Heinrich Kast. «Blas-

musikvergnügen» war das nächste. Dann folgte «Ein halbes Jahrhundert», das bereits letzte offizielle Stück der Brass Band an diesem Konzert. Das Vergnügen war auf beiden Seiten – Brass Band und Publikum – zu spüren. Die Besucherinnen und Besucher zeigten ihr Vergnügen dann auch mit dem Applaus. Belohnt wurde das Publikum mit dem Stück «Bis bald auf Wiedersehen». Die Botschaft, die darin steht, ist wohl allen klar. Schliesslich erwiderte das Publikum auch diesen Vortrag mit viel Beifall, sodass die Brass Band als wirklich allerletztes Stück noch den bekannten Oktoberfest-Hit «Auf der Vogelwiese» zum Besten gab – selbstverständlich mit Gesang.

Bei Bratwurst und Bier liessen schliesslich Musikanten und Publikum den Sonntag ausklingen und freuten sich über einen rundum gelungenen Abend. Da bleibt nur zu sagen: Bis bald, auf Wiedersehen. (KT)

Dorfstrassensanierung Osten behindert Verkehr

Wangen Nach Beendigung der Kantonsstrassensanierung im Dorfzentrum haben nun die Bauarbeiten in der Dorfstrasse H5 im Abschnitt Alpstrasse–Hinterbühlstrasse begonnen. In diesem Zusammenhang verfügte das Kantonale Bau- und Justizdepartement mehrere Verkehrsbeschränkungen. Im betroffenen Bereich inklusive Bushaltestelle Ochsen wird der Verkehr laut Amtsblatt zeitweise einspurig geführt und mittels Lichtsignalanlage geregelt. Die Bauarbeiten behindern die Ein- und Ausfahrten zu den Strasseneinmündungen und Liegenschaften, weshalb diese teilweise zeitweilig gesperrt werden müssen. Die Fussgänger und Velofahrer werden innerhalb des Baustellenbereichs umgeleitet, die Bushaltestellen eine gewisse Zeit lang verlegt. Die Verkehrsbeschränkungen dauern bis Ende Dezember. Die Polizei wird Verkehrskontrollen durchführen. (KAS)

Hinweise

Cultibo Balkonkomposter selbst herstellen

Die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität der Stadtentwicklung Olten lädt die Bevölkerung am Montag, 27. Mai, von 18.30 bis etwa 20.30 Uhr zu einem Balkonkompost-Workshop im Cultibo-Begegnungszentrum Bifang ein. Grüngutabfälle können der Grünabfuhr mitgegeben oder in einem Balkonkomposter abgebaut werden. Am Workshop mit Gartenfachfrau Silvia Meister wird gemeinsam ein Balkonkomposter hergestellt. Der Anlass wird mit einem Spaziergang zum Quartierkompost abgerundet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (MGT)



Bei der gemeinsamen Probe ging bei den Wangner Spatzen und Christian Schenker (hinten links mit Gitarre) die Post ab.

ZVG

Teuflich toller Samstag für Spatzen

Wangen Christian Schenker und seine «Grüüveli Tüüfeli» geben am Samstag ein Konzert mit den Wangner Spatzen.

Am kommenden Samstagnachmittag findet in Wangen ein Konzert mit Christian Schenker, seiner Band Grüüveli Tüüfeli und dem Kinderchor Wangner Spatzen statt. Kürzlich wurde eine gemeinsame Probe durchgeführt. Die Kinder des Chors waren schon einige Zeit vor Übungsbeginn aus dem Häuschen. Als dann ihr Star, Christian Schenker, vor dem Schulhaus vorfuhr und mit der Gitarre ausstieg, wurde er sogleich von einigen belagert. Nachdem er alle Kinder persönlich per Handschlag begrüsst hatte, wurde das Kribbeln in

Stimmenergie umgewandelt. Mit grossem Einsatz wurde «Dokter Schlotterchnöi» richtiggehend «perfornt». Christian Schenker liess sich von eingeübten Choreografien inspirieren und spornte die Kinder zu stimmlichen Höhenflügen an.

Die zahlreichen Solistinnen konnten ihren Part in diversen Liedern erstmals mit Mikrofon ausprobieren. Die anfängliche Schüchternheit war schnell abgelegt und im Musikzimmer des Schulhauses Alp ging richtig die Post ab. Alle waren mit so grossem Eifer eingespannt, sodass die Zeit rasch vorbei ging und die Eltern geduldig auf ihre Schützlinge warten mussten.

Schon im Voraus kann mit Sicherheit festgestellt werden, dass die Wangner Spatzen den bevorstehen-

den Auftritt nie vergessen werden, denn alle sind sich einig: Das wird ein teuflisch toller Anlass. Während des Konzerts wird mit Getränken und Snacks für das leibliche Wohl gesorgt. Nach dem Konzert werden die Gäste mit Würsten vom Grill und Klängen der Jugendband der Musikschule verwöhnt.

Die Tickets für das Konzert am Samstag, 25. Mai, um 16 Uhr in der Turnhalle Alp können bei der Raiffeisenbank Untergäu in Wangen oder ab 15.30 Uhr an der Tageskasse bezogen werden. Parkplätze für auswärtige Konzertbesucherinnen und -besucher stehen bei den Schulhäusern Alp und Hinterbühl (siehe Beschilderung) zu Verfügung. Das Publikum aus Wangen kommt selbstverständlich zu Fuss. (SIH)



Stabsübergabe bei der Fernsehgenossenschaft Rickenbach: Albert Grimm (Aktuar und Sekretär, rechts) beschenkt den abtretenden Präsidenten Stefan Müller (Mitte). Der neue Präsident Patrick Peier steht schon bereit.

ZVG

Präsidentenwechsel nach 36 Jahren

Rickenbach Anlässlich ihres alljährlichen Vorstandssessens verabschiedete die Fernsehgenossenschaft ihren umsichtigen Präsidenten Stefan Müller. Stefan Müller bekleidete dieses Amt 36 Jahre lang. An der diesjährigen Generalversammlung wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Stefan Müller wurde an der Gründungsversammlung vom 22. März 1977 im damaligen Restaurant «Sonne» einstimmig zum Führungsorgan gewählt. Es gab zu jener Zeit einen «Kampf» um die Plätze, denn zwei Bewerbende mussten alsdann «Federn» lassen. Während all diesen Jahren hatte Stefan Müller bei 67 Vorstandssitzungen sowie 36 Generalversamm-

lungen den Vorsitz inne und fehlte nur einmal. Die Anzahl der Bausitzungen und anderen Termine sowie Delegiertenversammlungen, für die er seine Zeit opferte, ist unbekannt. Als Dank für alle geleisteten Arbeiten übergab der Vorstand Stefan Müller einen Essensgutschein, Wein und ein Blumenarrangement für seine Ehefrau Rosmarie Müller.

Die Fernsehgenossenschaft Rickenbach ist in der glücklichen Lage, in der Person von Patrick Peier einen neuen, jungen, dynamischen Präsidenten gefunden zu haben. Der «alte» Präsident wird ihm sicherlich mit seinem enormen Wissen unterstützen. (AGM)